

Catherine Safonoff
aus:
Le mineur et le canari
Der Kumpel und der Kanarienvogel

Unten an der Treppe

Das erste Mal, als es passierte, habe ich mich nicht gerührt, nicht mehr, als wie wenn mir ein Vogel aus der Hand gefressen hätte. Es hat sich wiederholt. Man gewöhnt sich ans Aussergewöhnliche, darum komme ich auf das erste Mal zurück, als ich die Arme des Kindes um mich spürte. Die Lektion war zu Ende, wir waren, er und ich, unten an der Treppe, im Flur. Seine Mutter war angekommen, und von der Küche aus richtete sie sich an mich, wie sie es oft tut, von einem anderen Zimmer aus, und ich verstehe nicht, was sie sagt. Ich habe aufgehört, es ihr vorzuwerfen, aber auch herbeizueilen, kaum dass ihre Stimme ertönt. Das Kind ist gross für sein Alter, sein Kopf reicht mir bis zur Schulterhöhle. Flüchtig war ich froh, dünn zu sein, dass mein Körper die Neutralität der Dünnen hatte. Flüchtig, sage ich, doch der Moment hat lange gedauert, für die Intensität, die ihm innewohnte, sechs oder sieben Sekunden vielleicht. Aus einem Übermass an Rührung wollte ich mich fast losmachen. Wir standen regungslos, seine Arme leicht um mich, meine Arme leicht um seine Schultern gelegt. Wir haben kein Wort gesagt. Diese Berührung war von einer unglaublichen Zartheit, und ich war auch sehr überrascht, denn weder das Kind noch ich hatten bisher in Gesten eine besondere Zärtlichkeit zum Ausdruck gebracht.

Das Unglaublichste ist die unmissverständliche Bedeutung dieser Umarmung, die sich wiederholte. Jedes Mal kommt die Initiative vom Kind und es wird nichts gesagt. Manchmal hat er mich vor seiner Mutter so gehalten, deren Anwesenheit weder an der Behutsamkeit noch am Sinn des Ereignisses etwas geändert hat, selbst wenn es von etwas Unglaublichem mehr zu etwas vertraut Liebevollem geworden ist. Es handelt sich um eine Geste der Dankbarkeit. Das Kind dankt mir für die Lektion. Und was habe ich gegeben? Das Einfachste der Welt, ich habe mit dem Wunsch gesprochen, dass man mich versteht. Es ist das erste Mal, dass mich jemand in den Armen hält, weil ich ihm zugehört und zu ihm gesprochen habe.

Aus dem Französischen von Yla M. von Dach